

EXPANDED FIELDS 31 AUG – 28 SEPT 2025 ERDE/N

Hof Blum, Froh Ussicht, Samstagn/ZH
frohussicht.ch, @froh_ussicht

ERDE/N ist der erste Teil des Ausstellungszyklus *Expanded Fields* und widmet sich der Erde als Lebensgrundlage, Material, Symbol und Raum für Transformation. Die Ausstellung vereint künstlerische Arbeiten sowie Langzeit- und Kooperationsprojekte, welche die Erde in ihren vielfältigen Facetten erforschen: als Ernährerin, Baumaterial, Energiequelle, spirituelle Kraft und Ort von Herkunft und Identität. Auch alternative Erden als mögliche Flucht- und Zukunftsräume werden mitgedacht.

Die Werke dringen temporär oder dauerhaft in den landwirtschaftlichen Betrieb ein, hinterfragen seine komplexen Wirklichkeiten, durchqueren analoge wie digitale Felder. Und graben sich tief in ökologische, gesellschaftliche und räumliche Landschaften ein.

Im Zentrum steht das Potenzial eines künstlerisch-ökologischen Fragens und Lernens: natürliche Kreisläufe, regenerative Praktiken, gemeinschaftliches Handeln und eine Kultur der Fürsorge. Das Konzept des «Fruchtbarmachens» verbindet ästhetische, soziale und ökologische Prozesse und öffnet so Raum für eine gerechtere, widerstandsfähige Zukunft.

kuratiert von Carole Kambli und Sabine Rusterholz Petko



PROGRAMM

SAMSTAG, 30. August

Eröffnung: 15–22 Uhr
ab 15.30 Uhr *Wilder Eisladen* mit EVA-FIORE KOVACOVSKY
15.30 – 20 Uhr Zwiebel-Ring Marktstand:
ONION RING PROJEKTTEAM / WILLIMANN/ARAI
16–17.30 Uhr Kinderprogramm
16.30 Uhr Begrüssung und Einführung:
Martin Blum, Carole Kambli und Sabine Rusterholz Petko
17 Uhr Pflanz-Ritual:
NICOLE L'HUILLIER, *Semilla*, mit Martin Blum & Team
ab 17.30 Uhr Food & Drinks:
assoziative schwarzes schaf; GABRIEL CHAILE, *Brenda*, Brot backen in der Ofen-Skulptur mit Nino Baumgartner;
VELI SILVER, Gino Vagolino & DJ No Mosquito
19 Uhr Tanz-Performance mit KARINE DAHOUIINDJI, *KrÅ-ter*
20 Uhr Sound-Performance mit HUNTER LONGE & AIO FREI, *Seemingly Solid State*
Durchgehend Bar und Kuchen

SONNTAG, 31. August

13 Uhr Dialogischer Rundgang mit MICHAEL GÜNZBURGER und CAROLINE VON GUNTEN

FREITAG, 5. September

18.30 Uhr Hof-Tour ERDE/N

SAMSTAG, 6. September

10–18 Uhr Erdsulptur mit NORA HAUSWIRTH/TERA KUNO, *Voz da Terra*, gemeinsames Arbeiten mit Erde, Einführung in Lehmabau mit Katharina Riedl, Sound-Installation Alma Oberson + Ulrike Gruber, *Bodenboten*, Musik von chronautas, Erdhuhn und Ofengemüse von Nino Baumgartner

GABRIEL CHAILE, *Brenda*, Brot backen in der Ofen-Skulptur
19 Uhr Listening-Session mit Essbegleitung:
GRACE GLORIA DENIS, *Aural Oral: Gallus Gallus domesticus*

SONNTAG, 7. September

10.30 – 13 Uhr Versammlung der Erdstimmen:
NORA HAUSWIRTH/TERA KUNO, *Voz da Terra*, mit Annemarie Bucher, Martin Blum, Tanya Giovanoli, Ramon Grendene, Ulrike Gruber, Madlaina Fontana, Maya Minder, Eva-Fiore Kovacovsky, Katharina Riedl, Sarah Zürcher, sowie Soil Assembly Tera Kuno
Brasilien, Moderation Laura Felicitas Sabel, mehr Infos zum Programm auf frohussicht.ch/expanded-fields/agenda
14–16 Uhr Sorbet-Workshop & Reading zur sinnlichen Erfahrung im Planthroposzän:
EVA-FIORE KOVACOVSKY, *Wie schmeckt Photosynthese?*
16 Uhr Dialogischer Rundgang mit Ramon Grendene, Boden- und Lebensvisionär

FREITAG 12. September

18.00 Uhr Hof-Tour ERDE/N

FREITAG/SAMSTAG/SONNTAG, 12./13./14. September

Fr 16 Uhr – So 18 Uhr 50-stündiges Happening:
DATA I AUFTRAG FÜR PARASITÄRE* GASTARBEIT, *What's Cooking? A Re-Arrangement (De-Domestication)* mit Christoph Brünggel, Nadine Cueni, Saskia Edens, Marianne Engel, Rahel Kraft, Julia Mensch/Team Plants_Intelligence, Daniela Müller, Patricia Nydegger, Willimann/Arai, Marc Zeier sowie dem Lyre Choir als Starter (Fr 19 Uhr), mehr Infos zum Programm: whatscooking2025.com

- 1 JUDITH KELLER
- 2 INFOPOINT
- 3 EVA-FIORE KOVACOVSKY
- 4 GABRIEL CHAILE
- 5 MICHAEL GÜNZBURGER
- 6 CAROLINE VON GUNTEN
- 7 NICOLE L'HUILLIER
- 8 SÉVERIN GUELPA
- 9 HUNTER LONGE
- 10 DARKS MIRANDA
- 11 NORA HAUSWIRTH/TERA KUNO
- 12 WILLIMANN/ARAI
- 13 LARA DÂMASO
- 14 GRACE GLORIA DENIS
- 15 KARINE DAHOUIINDJI
- 16 TAMARA HENDERSON

KOOPERATIONEN:

CLOPATH X GÜNZBURGER
X HOF BLUM
DATA I AUFTRAG FÜR PARASITÄRE*
GASTARBEIT

DONNERSTAG/FREITAG/SAMSTAG, 18./19./20. September

18.30–22 Uhr Genusskreationen & Live-Drucken:
CLOPATH x GÜNZBURGER x HOF BLUM, *Drucken und Essen*,
RSVP: rebecca-clopath.ch/tourdaten

SONNTAG, 21. September

14–16 Uhr Drawing-Session, Zeichnen als soziale Skulptur mit Artemis Tsakiri, keine Vorkenntnisse nötig, 25 CHF/Person, Anmeldung: tsakiriartemis@gmail.com
16 Uhr Dialogischer Rundgang mit den Kuratorinnen und Martin Blum, Bio-Landwirt und Künstler

FREITAG, 26. September

18.30 Uhr Hof-Tour ERDE/N

SAMSTAG, 27. September

13–16 Uhr Performance:
DARKS MIRANDA, *I Might not Have Offerings*
16 Uhr poetischer Hofspaziergang mit JUDITH KELLER

SONNTAG, 28. September

11 Uhr Dialogischer Rundgang mit Marianne Burki, Co-Leiterin Sequerciani Arte Clima
11–13 Uhr Printing-Workshop, Open-Air-Druckgrafik mit Artemis Tsakiri, ab 9 Jahren, 50 CHF/Person, Anmeldung: tsakiriartemis@gmail.com
13–16 Uhr Performance:
DARKS MIRANDA, *I Might not Have Offerings*
16 Uhr Performance:
LARA DÂMASO, *Enchysis - I Amphorae*
Ausklang mit Barbetrieb

GABRIEL CHAILE 
*1985, San Miguel de Tucumán, Argentinien, lebt in Lissabon
Brenda, 2022, Skulptur, Ton, Ziegel, Metall, Sand, 220 x 150 x 150 cm

Der Künstler formt aus Ton, Lehm und Ziegel kraftvolle Skulpturen. Inspiriert von der materiellen Sprache indigener Gemeinschaften seiner Heimat, versteht er den Erdboden als Speicher gelebten Wissens. In seinen Werken verbinden sich präkolumbianische Traditionen mit zeitgenössischen Fragen des Miteinanders. So auch bei *Brenda* – eine anthropomorphe Figur, Brotofen und Hommage an seine Schwester. Sie spendet Wärme, nährt und schafft Raum für Gemeinschaft. Chales Praxis schafft Berührungspunkte von Vergangenheit und Gegenwart; Räume, in denen altes Wissen neue Formen des Zusammenlebens eröffnen.

KARINE DAHOINDJI 
*1994, lebt in Lausanne
KrÄ-ter, 2025, In-situ-Performance, Sound, div. Materialien, 30 Min, 30. Aug, 19 Uhr

In ihrer Performance sucht die Künstlerin eine körperliche und spirituelle Verbindung zur Erde als heilenden Ort. Nach einer Brustkrebserkrankung reist Karine Dahoundji zu ihren unerforschten Wurzeln in Benin und hinterfragt den eigenen Körper im Spiegel des Phantomglieds. *KrÄ-ter* ist ein Ritual der Heilung und Begegnung. Mit Stimme, Körper und Vorstellungskraft öffnet sie Portale zum Unsichtbaren – zu Ahnen, vergangenen und zukünftigen Formen ihrer selbst. Eine Zeitreise und eine Hommage an den Körper und sein neues Gleichgewicht.

LARA DÂMASO 
*1996 in Biel, lebt in Zürich
Enchysis – I Amphorae, 2025, Sound-Installation, gebrannter Ton Performance am 28. Sept, 16 Uhr

Mit *Enchysis – I Amphorae* formt die Künstlerin ein tönernes Gefäss, das Körper und Stimme als Resonanzraum einfängt. Ihre Stimme wandert durch innere Klangräume – vom Becken bis zum Brustkorb – und bringt das Gefäss zum Klingen. Wasser füllt die als Reproduktion ihres Körpers gestaltete Amphore, und Schallwandler machen die Stimme hörbar. Auf der Oberfläche tanzen Chladnysche Klangfiguren: Schwingungen als sichtbares Echo ihres Körpers. Ein Dialog zwischen Innen und Aussen, Atem und Ton, Körper und Klang.

GRACE GLORIA DENIS 
*1990 in Los Angeles, lebt in Spanien
Aural Oral: Gallus Gallus domesticus, 2025, Sound-Installation, Holz, Stahl, Sand, Erde, div. Grössen
Listening-Session mit Essbegleitung, 6. Sept, 18.30 Uhr

Wie träumen Hühner? In *Aural Oral: Gallus Gallus domesticus* horcht Grace Gloria Denis dem nächtlichen Stall und schafft Klangräume zwischen Mensch und Tier. Hühnerlaute treffen auf menschen-gemachte Geräusche, eröffnen einen Interspecies-Dialog und zeigen, wie Vokalisationen – essenziell für Schutz und Gemeinschaft – durch Lärm gestört werden. Zwei Soundscapes, für Huhn und Mensch, erklingen in eigens gebauten Ställen. Zudem wird die Installation mit einer Listening-Session und einer Eier-Speise aktiviert – eine sinnliche Hommage, die gleichzeitig nach der Verantwortung für domestizierte Tiere und unseren Konsum fragt.

SÉVERIN GUELPA 
*1974, lebt in Genf
Standing Rocks, 2025, Sandstein, Stampflehm, Beton, Eisen, versch. Grössen

Séverin Guelpa arbeitet mit Erde, Wasser und Gestein und übersetzt ihre Kräfte in künstlerische Formen. *Standing Rocks* verweist auf die gleichnamige Reservation in North Dakota – ein Symbol des indigenen Widerstands gegen die Ausbeutung von Land und Erbe. Die Blöcke aus einem nahegelegenen Steinbruch erheben sich zugleich massiv und verletzlich. Spiegel fragmentieren die Landschaft, verwischen Grenzen zwischen Skulptur und Ort. In der Verflechtung von Geologie, Handwerk und Erfahrung fragt die Installation, wie Gemeinschaft aus Territorium erwächst – und wie Materie, Geschichte und Kultur einander widerspiegeln.

MICHAEL GÜNZBURGER 
*1974 in Bern, lebt in Zürich
(a) Nimm es in die Hand, und denke wenig, 2025, Lithodruckfarbe auf MDF 59 x 39 cm, Mitarbeit Simone Aughterlony
(b) Fahre los, unter die Erde, 2025, Lithodruckfarbe auf Papier, div. Formate, Mitarbeit Paulin Spähni / Druck Steindruckerei Wolfensberger
(c) Fahre los, unter die Erde, 2025, Acrylfarbe und Staub auf Holz, div. Formate, Mitarbeit Paulin Spähni
Drucken und Essen, in Zusammenarbeit mit Rebecca Clopath, 18./19./20. Sept, jeweils 18.30 Uhr

Als wäre es das Normalste der Welt, wurde Michael Günzburger Teil des landwirtschaftlichen Alltags. Im Rhythmus des Hofs arbeitete er mit, beobachtete und verwandelte. Handgeräte, Bodenbearbeitungsmaschinen und weitere Materialien wurden zu künstlerischen Instrumenten, mit denen Zeichnungen und Drucke entstanden. Diese fügen sich nun in seine Arbeitsorte ein. Gemeinsam mit der renommierten Naturköchin Rebecca Clopath richtet er zudem ein Erntedankfest aus – Druckkunst und Kochkunst begegnen sich: aus denselben lokalen Produkten entstehen Bilder und Gerichte. Ein Raum des Teilens, in dem Sinne, Hände und Gedanken ineinander greifen.

TAMARA HENDERSON 
*1982, New Brunswick, CA, lebt in Canberra, Australien
Worm Affair, 2025, Sound-Installation, Holz, Kompost, Würmer, Kopfhörer
Green in the Grooves, 2023, Video, 16mm Film digitalisiert, Sound, 26:46 Min

Die Künstlerin lenkt den Blick auf das oft übersehene Erdreich unter unseren Füssen. Ihre Praxis kreist um Regenwürmer sowie um Prozesse von Verfall, Kompostierung und Transformation. Mit einer Videoarbeit, die in ihrem Garten in Australien entstand, sowie Tonaufnahmen aus dem Komposthaufen neben dem Gartenhaus, macht sie sichtbar, wie eng der Mensch in globale Kreisläufe von Zersetzung, Erneuerung und Metamorphose eingebunden ist. Dabei stellt sie unser Verhältnis zur Umwelt, zu Wandel und Stofflichkeit ins Zentrum und fordert uns auf, genau hinzuhören und wahrzunehmen.

NICOLE L’HUILIER 
*1985 in Santiago, Chile, lebt in Berlin, Deutschland
Semilla, seit 2021, Sound-Installation, Papier-Maché, Kamillesamen, Solarpaneele, Reflektoren, 15:19 Min, Pflanz-Ritual, 30. Aug, 17 Uhr, ca 30 Min

Die Künstlerin arbeitet mit Klang und Schwingung als Mittel kollektiver Imagination, Heilung und Widerstand. In einem Ritual wird *Semilla* – ein kapselartiges Klangobjekt – in die Erde gelegt. Es spielt Resonanzen der Erde und des hiesigen Ortes, stört geophysikalische Sensoren und schützt dadurch vor Ausbeutung von Ressourcen. Die Hülle ist mit Kamillensamen bedeckt, die später blühen und als Tee getrunken werden. Besucher:innen sind eingeladen, bei der Pflanzung mitzuwirken. Ein Kreuz aus Solar- und Reflexionsplatten markiert den Ort als Raum der Einkehr und des Lauschens ins Erdinnere.

EVA-FIORE KOVACOVSKY 
*1980 in Bern, lebt in Berlin und Brandenburg, Deutschland
Wie schmeckt Photosynthese?
(a) Wilder Eisladen, 2025, Sorbetverkostung aus Wildpflanzen, Rübenzucker, Holz, Baumwolle, Gastronorm-Behälter
(b) 47.2015627, 8.6778692, 2025, fotografische Experimente vor Ort mit Licht, Pflanzenteilen, Cyanotypie auf Stoff, je ca 160 x 80 cm
(b) Chlorotypien 1–3, 2025, Pflanzensaft auf Baumwolle, Anthotypien, je ca 160 x 80 cm
Wie schmeckt Photosynthese?, Sorbet-Workshop & Reading zur sinnlichen Erfahrung im Planthroposzän, 7. Sept, 14–16 Uhr

Die Praxis von Eva-Fiore Kovacovsky kreist um das Wirken von Pflanzen in ökologischen Kreisläufen, insbesondere um den Prozess der Photosynthese, in dem Licht in Zucker umgewandelt wird. Unter freiem Himmel und in der Dunkelkammer arbeitet sie experimentell mit fotografischen Verfahren, in der Küche verwandelt sie Beikräuter in Sorbet. So fing sie auf dem Gemüsefeld des Hof Blum den Geschmack der Landschaft ein und bietet Sorbets in ihrem wilden Eisladen zur Degustation an. Zudem zeigt sie fotografische Arbeiten aus Pflanzensäften und Blaudrukken. Ihre Arbeiten sind Gesten der Anerkennung, die Pflanzen als schöpferische Wesen und gleichwertige Kollaborationspartnerinnen begreifen.

HUNTER LONGE 
*1985 in Kalifornien, lebt in Genf
(a) Self-Healers, Test I & II, 2025, Portlandzement, Branntkalk, Puzzolanische Vulkanasche, Pigment, Sand, Belemniten und Muschelfossilien (~120 Millionen Jahre alt), Plexiglas, Kabelbinder, Wasser, Peristaltikpumpe, Silikonschlauch, div. Grössen
(b) Dissolution of the State, Test I & II, 2025, Portlandzement, Marmorsand, Kalk, Peristaltikpumpe, Silikonschlauch, Salzsäure, Wasser, div. Grössen
Seemingly Solid State, 2025, Sound-Performance in Kollaboration mit Aio Frei, 30. Aug, 20 Uhr, div. Mikrofone, Hydrophone und Materialien, 30 Min

Hunter Longe untersucht, wie Leben, Tod und Verfall Materialien wie Kalkstein formen und sich Grenzen zwischen Belebtem und Unbelebtem verwischen. In einem zweijährigen Projekt erforscht er Erosion und die Selbstheilungskraft römischen Betons und schafft Skulpturen, die sich selbst auflösen oder reparieren. Fossile Überreste ausgestorbener Meereslebewesen und der Fluss des Wassers spielen in diesen Prozessen eine zentrale Rolle. Während der Eröffnung werden Hunter Longe und Sound-Artist Aio Frei die Bewegungen der geologischen Materialien sowie des Wassers in der Umgebung auf dem Bauernhof in eine vielschichtige Klangperformance übersetzen.

DARKS MIRANDA 
*1985, lebt in Rio de Janeiro, Brasilien
Ovo em Saturno, 2024, glasierte Keramik, Ölfarbe, 28 x 20 x 20 cm
Ovo escama, 2024, glasierte Keramik, Ölfarbe, 24 x 17 x 16 cm, Leihgabe aus Privatbesitz
Carnivora, 2024, glasierte Keramik, Ölfarbe, Nagellack, Sprayfarbe, 21 x 33 x 30 cm
Horror cósmico, 2024, glasierte Keramik, Ölfarbe, Nagellack, Sprayfarbe, 38 x 25 x 22 cm
We live, 2024, glasierte Keramik, Ölfarbe, Nagellack, div. Grössen, Edition 1–3/3, 2–4/7, Leihgabe Stiftung Sitterwerk
Uma Noite perigosa na Ilha de Vulcano, 2022, Video, Sound, 40:34 Min
I Might not Have Offerings, Performance 27./28. Sept, jeweils 13–16 Uhr

Darks Miranda erschafft mit Filmen, Skulptur und Performance vielschichtige Zwischenwelten, in denen gefundenes Material und Fiktionen ineinander greifen. Ihre Arbeiten thematisieren Erinnerung, Umbruch und Schöpfung. Die Keramikobjekte in Ei- oder Vulkanform verkörpern Geburt, Vermehrung, Mutation und Metamorphose. Der Film *Uma Noite perigosa na Ilha de Vulcano*, ihre Objekte und die Performance eröffnen ein spekulatives Terrain – zwischen Vergangenheit und Zukunft, Ruine und Utopie, wo sich neue Narrative aus den Trümmern der Moderne formen.

CAROLINE VON GUNTEN 
*1979 in Interlaken, lebt in Bern
Scripting your Reality, 2025, sonore Skulptur, ungebrannter Ton, Kompressor, Plastikschläuche, 176 x 137 x 27 cm

Mit der Tonskulptur *Scripting your Reality* erkundet die Künstlerin Schwellen, an denen das Ungewohnte ins Vertraute kippt – das Störendezugleichtröstlich wird. Auf dem Hof liegt scheinbar beiläufig eine Katze. Doch sie ist überlebensgross, aus Ton, mit menschlichen Gliedern. Die Skulptur thematisiert unsere Beziehung zum Tier – besonders zur Katze, die uns nah erscheint, doch in ihrer Sprache fremd bleibt. Ein Kompressor pumpt Luft in ihren Körper, die durch Pfeifen entweicht – als Miau, vermischt mit Maschinenklang. So verschränkt sich Tier und Technik, Natur und Kultur – wie überall auf dem Hof.

Herzlichen Dank!

richterswil schweizer kulturstiftung prshelvetia Kanton Zürich Fachstelle Kultur STANLEY THOMAS JOHNSON STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG LANDIS&GYR STIFTUNG temperatio Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

Stiftung Raum für Kultur Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung walter haefner stiftung

AARGAUER KURATORIUM Dr. Adolf Streuli-Stiftung Kunst in der Peripherie Ein Engagement der Post

WILLIMANN/ARAI 
Nina Willimann, *1982 in Sursee/CH, lebt in Zürich; Mayumi Arai, *1988 in New York/USA, lebt in Tokyo/Japan und Zürich
The Gift Exercise / Invitation 11: Onion Ring – Season 1, co-kreatives (Aus-) tauschprojekt, 2025-27, in Zusammenarbeit mit Zainullah Mohammadi, Alina Mykhailova, Gajindirarasa Kuraisinkam, Abira Gajindirarasa, Ramadhani Ngendakuriyo & Antoinette Rubashamuheto

Die Ring-Struktur der Zwiebel – einer der ältesten Kulturpflanzen – wird vielerorts als Symbol für die Kreisläufe des Lebens gedeutet. Gemeinsam mit geflüchteten Menschen haben Willimann/Arai einen Zwiebelgarten angelegt – mit dem Ziel, einen zirkulären Austausch zwischen den Boden- und Landbewohner*innen, den Projektbeteiligten und der Öffentlichkeit zu initiieren. Das Langzeitprojekt versteht sich als gemeinsamer Lernprozess unter Einbezug der verschiedenen Perspektiven und Expertisen sowie in Auseinandersetzung mit rechtlichen Ausschlüssen.

NORA HAUSWIRTH/TERA KUNO 
Erdstimmen, Videodokumentation, 55 Min

Stimmen von Partizipierenden und Praktizierenden – indigene Menschen im Amazonas – gestalten im Projekt Arte & Escola na Floresta von Tera Kuno partizipative Landwirtschaft und Waldpädagogik, koordiniert von Nora Hauswirth.

JUDITH KELLER 
*1985 in Lachen, lebt in Zürich

Die Hofpoetin aus der Zukunft ist gelandet und wohnt nun im Gewächshaus. Wenn sie nicht schläft, läuft sie herum und mischt sich unter Hühner, Johannisbeeren und Erdklumpen. Besucht Scheunen, Teiche, Bäume und Wolken. Auf Zetteln schreibt sie Protokoll und lässt sie liegen auf offenem Feld und in Ritzen aus Stroh. Es sind Beobachtungen, Fragen, Behauptungen und Geschichten. Oder sind es Pflanzen, Samen, Eier? Man kann die Zettel mitnehmen und verstreuen.

Adresse Hof Blum Froh Ussicht 1 8833 Samstagern/ZH	Team Gastgeber: Martin Blum, Froh Ussicht Kuratorinnen: Carole Kambli, Sabine Rusterholz Petko Assistenz: Artemis Tsakiri Kommunikation: Simone Toellner Technik: This Hofmann, Felix Friedrich, Attila Panczel Betrieb: Team Hof Blum Grafik Design, Coding: Büro Haeberli Trägerschaft: Verein Kunst mit Aussicht
Öffnungszeiten Fr 14–20 Uhr Sa 13–20 Uhr So 13–18 Uhr	Kontakt expandedfields@frohussicht.ch

Verpflegung
Bar: Getränke und Kuchen
Hofladen: Saisonales, Eingemachtes und Destilliertes vom Hof Blum

Wir freuen uns über Ihre Spende

